

Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt



Beschlussvorlage Mai 2018

(10) Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg wird gestärkt.

10.1 - Kopfverletzungen sind die häufigsten Verletzungsdiagnosen bei kleinen Kindern. Darum befürwortet das BGA das Vorhaben der AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Themenschwerpunkt auf die Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern zu legen. Das BGA bittet die AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Flyer für Familien zu entwickeln und umzusetzen, der Familien über typische Unfallsituationen und deren Vermeidung bei kleinen Kindern unter drei Jahren informiert. Zum Wissenstransfer („Was wirkt?“) soll eine Veranstaltung mit den vielfältigen Akteuren durchgeführt werden.

Erfüllungsstand:

- Entwicklung eines Flyers für Eltern und Fachkräfte zur Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern und Jugendlichen
- Zusammenstellung einer Online-Sammlung hilfreicher Literatur für Eltern und Fachkräfte im Jahr 2019/2020

Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt

Flyer für Eltern und Fachkräfte zur Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern und Jugendlichen



Screenshot: Entwurf Flyer „Schnell handeln bei Kopfverletzungen von Kindern und Jugendlichen“

Ruhe bewahren – die wenigsten Kopfverletzungen sind lebensbedrohlich.

INFORMATIONEN

- Alarmzeichen: Kind ist ohnmächtig und nicht ansprechbar, Erbrechen, Erinnerungsverlust, Bewusstlosigkeit, Platzwunde

ERSTE HILFE

- Füße hochlagern, Kopf abpolstern, Schwellungen kühlen, offene Wunde sauber abdecken, Kind warmhalten und beruhigen
- Das Kind benötigt umgehend Ruhe. Es wird eine ärztliche Vorstellung empfohlen.

WICHTIGE TELEFONNUMERN

- Nummer der Rettungsstelle: 112
- Nummer der Kinderrettungsstelle: 116 117

HINWEISE

- Bei einem Klinikaufenthalt bitte an den Impfausweis denken.
- Vermeiden Sie es selbst mit dem Auto zu fahren.

Stand: Juni 2020 | Illustration: © art_of_sunFoto

Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Telefon 0331 8876 2014
E-Mail: fachstelle-brandenburg@gesundheitbb.de
www.buendnis-gesund-aufwachsen.de

AKTUELLE NACHRICHTEN WIR STELLEN UNS VOR UNSERE ARBEITSGRUPPEN UNSERE VERANSTALTUNGEN

Sie sind hier: Home > Unsere Arbeitsgruppen > AG Unfall- und Gewaltprävention > Verhalten bei Kopfverletzungen von Kindern und Jugendlichen - Flyer

Weiterführende Materialien zum Flyer "Schnell handeln bei Kopfverletzungen von Kindern und Jugendlichen"

Zurück zur AG >

Titel	Herausgeber	Jahr
Kinderschutzrichtlinie "Kindesmisshandlung, -missbrauch, -vernachlässigung unter Einbindung der Jugendhilfe und Pädagogik"	Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF)	2019
Ihre Nerven liegen blank? - Schütteln Sie niemals Ihr Baby	Bündnis gegen Schütteltrauma, Nationales Zentrum Frühe Hilfen, BZgA, Deutsches Jugendinstitut, BMFSFJ	2018
Niemals schütteln! Wenn Babys nicht aufhören zu schreien	Nationales Zentrum Frühe Hilfen	2018
Kinder schützen, Unfälle verhüten	BZgA	2017
Hintergrundinformationen zum Schütteltrauma	Nationales Zentrum Frühe Hilfen	2017
Erste Hilfe - Unfälle im Kindesalter	BAG Mehr Sicherheit für Kinder	2016
Brandenburger Leitfaden: Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Erkennen, Fallmanagement, Interdisziplinäre Hilfesysteme	Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V. (BVKJ), Landesverband Brandenburg und Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg/ Start gGmbH	2016

- > AG Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung
- > UAG Gesundheit rund um die Geburt
- > AG Lebenskompetenzen, Ernährung, Bewegung
- > AG Mundgesundheit
- > AG Unfall- und Gewaltprävention

Screenshot: weiterführende Materialien zum Flyer „Schnelle handeln bei Kopfverletzungen von Kindern und Jugendlichen“



Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt



Beschlussvorlage Mai 2018

(10) Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg wird gestärkt.

10.1 - Kopfverletzungen sind die häufigsten Verletzungsdiagnosen bei kleinen Kindern. Darum befürwortet das BGA das Vorhaben der AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Themenschwerpunkt auf die Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern zu legen. Das BGA bittet die AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Flyer für Familien zu entwickeln und umzusetzen, der Familien über typische Unfallsituationen und deren Vermeidung bei kleinen Kindern unter drei Jahren informiert. Zum Wissenstransfer („Was wirkt?“) soll eine Veranstaltung mit den vielfältigen Akteuren durchgeführt werden.

Erfüllungsstand:

- Entwicklung eines Flyers für Eltern und Fachkräfte zur Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern und Jugendlichen
- Zusammenstellung einer Online-Sammlung hilfreicher Literatur für Eltern und Fachkräfte im Jahr 2019/2020
- Durchführung eines regionalen Fachtages zur interdisziplinären Zusammenarbeit und Netzwerkbildung im Kinderschutz am 23. März 2019 in Potsdam und in der Folge mehrere regionale Fachtage (Landkreis Uckermark, Oder-Spree und Ostprignitz-Ruppin)
- Aktive Überarbeitung und Erweiterung sowie Neudruck des Leitfadens zur Früherkennung von Gewalt gegen Kind und Jugendliche, 7. überarbeitete Auflage (zuletzt 2016, als überarbeitete Auflage erschienen)

Beschlussvorlage 8



Die Prävention von Verletzungen durch Unfälle und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen im Land Brandenburg wird gestärkt.

[AG UGP]

Das Plenum befürwortete das Vorhaben der AG Unfall- und Gewaltprävention, einen Themenschwerpunkt auf die Prävention von Kopfverletzungen bei Kindern zu legen, da Kopfverletzungen die häufigste Verletzungsdiagnose bei kleinen Kindern sind.

In diesem Zusammenhang wird die AG Unfall- und Gewaltprävention gebeten, einen Beitrag zur Verbesserung der Informationen der Eltern insbesondere zu Unfallmechanismen und zur Unfallprävention am Beispiel der Kopfverletzungen zu leisten. Dabei sollen Fachkräfte besonders berücksichtigt und informiert werden.

Das Plenum unterstützt das Vorhaben der AG UGP sich verstärkt dem Thema „Gewalt an Schulen vermeiden“ zuzuwenden.

Das BGA begrüßt die Fortführung der Arbeit mit dem Leitfaden zur Früherkennung von Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Die AG Unfall- und Gewaltprävention wird nach Rücksprache mit den Herausgebenden die redaktionelle Überarbeitung des Leitfadens unterstützen und die Neuauflagen durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt machen.